**Edith Komes**

Zwanenveld 43-62

6538 XE Nijmegen/Nederland

geboren 08-04-1963

+31-(0)24-75 07 216 Festanschluss

+31- (0)6-55 757 889 Handy Privat - alte Nummer

+31-(0)6-54 320 925 heutige Handy Nummer

E-Mail: es.komes@versatel.nl

Blogs

<http://folterundmord-wesclark.blogspot.com/>

<http://torture-and-murder-by-wes-clark.blogspot.com/>

<http://murderbywesclark.blogspot.com/>

--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Sommer 1976**

**Reinhold Komes**

Tränkgasse 5

5561 Landscheid (alte Postleitzahl)

geboren 18-03-1932

Mein Vater war genau wie ich enorm hellsehend. Eines Tages im Sommer von 1976 hat er Sachen auf Papier aufgeschrieben die sich in 1993 ereignen würden und die man in 1993 im Fernsehen sehen konnte. Als er mir das Papier zeigte (ein A4 Format Blatt) konnte ich sofort sehen das die Information stimmte. Ich habe also ganz einfach das Datum und meinen Namen darunter geschrieben als Bestätigung. Weil wir beide nicht wussten was wir mit der Information anfangen sollten haben wir uns entschieden das Papier abzugeben an Edgar Hardt, der zu der Zeit bei der Bundeswehr arbeitete.

Meine Hellsehendheit war zu dem Zeitpunkt bereits völlig bewiesen. Meine ganze Familie plus sämtliche Kinder in meiner Schulklasse wußte davon. Außerdem hatten wir ebenfalls im Sommer von 1976 im Hotel von meinen Großeltern sehr viele Amerikaner wohnen die sehr interessiert waren an der Fähigkeit und möglicherweise nur aus dem Grund im Hotel wohnten um extra Information von mir zu erhalten. Wes Clark war mit seiner ganzen Familie in 1975/76 in Deutschland stationiert worden, weil ich ein einziges Mal seinen Namen genannt hatte.

Eines Tages waren Edgar und Monika Hardt und meine Eltern, Reinhold und Hildegard Komes und ich im Auto unterwegs als Edgar zu meiner Mutter sagte: "Ich habe mich mal informiert nach der Mengele Abteilung, das ist noch genau dieselbe Abteilung wie immer, die heißt nur anders….." Edgar war damals bei der Bundeswehr und meine Mutter wollte meinen Vater loswerden und hatte scheinbar bei Edgar Hardt nachgefragt wie man das machen könnte mit Hilfe der Bundeswehr.

Ich war sofort völlig wütend weil mir bewusst war das die ganze Situation sehr gefährlich war für meinen Vater. Der saß im Auto und hatte mitgehört, naiv wie er war konnte er sich jedoch die Hinterhältigkeit von meiner Mutter und Edgar nicht vorstellen und meinte um mich zu beruhigen es wäre wohl als Witz gemeint. Edgar hat damals für die Bundewehr gearbeitet und war verheiratet mit einer Kusine von meiner Mutter.

**Täter**

**Hildegard Komes**

geborene Hankes, geboren am 03-07-1940

Tränkgasse 5a

54536 Landscheid

06575-4375

06575-4382 (alte Telefonnummer)

Meine Mutter weigert sich mir zu erzählen wer den Totenschein ausgestellt hat. Ich kann mich erinnern das es in 1999 bereits einen Riesen Tra ra gab wegen dem Totenschein und das Amtgericht in Wittlich sich geweigert hat mir den Totenschein zur Verfügung zu stellen. Außerdem war der Totenschein soweit ich mich erinnern kann ausgestellt auf die Anschrift Tränkgasse 5 in Landscheid. Während mein Vater so gut wie sicher sich seit Jahren nicht mehr auf der Adresse von meinem Elternhaus aufgehalten hat.

Täter

**Edgar Hardt**

Burg B. Ring 24

53949 Dahlem - Ortsteil Kronenburg (Nähe Gerolstein, Prüm und Daun)

Alte Adresse zu der Zeit als Edgar noch mit Monika Hardt verheiratet war (circa 1976 bis 2005)

Hubertushof 1

53949 Dahlem - Ortsteil Kronenburg (Wohnort nachdem Edgar und Monika geschieden sind in ca. 2005)

06557-90 01 91

Zeugin hat ganz sicher von der Sache gewusst

**Monika Hardt**

Wilhelm Str. 2

38700 Braunlage

05520-999 665

Handynummer von Monika früher das Handy von Edgar 0172-68 55690

Bis circa 2005 waren Edgar und Monika Hardt verheiratet und wohnten beide in Dahlem Ortsteil Kronenburg. Davor in Niederkail (Nachbarort von Landscheid) und in den 70 und 80 er Jahren wohnten Edgar und Monika zum Teil in Burg/Salm und zum Teil in München weil Edgar noch mit seiner Ausbildung bei der Bundeswehr beschäftigt war.

**Nathalie Hardt** geboren im Dezember 1974 (inzwischen verheiratet der Name hat sich geändert)

Wittlicher Strasse 11

54518 Binsfeld

vorhin Eigentümerin von (in 2008 ist die Firma umgezogen und inzwischen

in 2011 sieht es so aus als ob die Firma verkauft wurde)

verkauft wurd

**La Jolie**

Kapellenstrasse 56

54662 Speicher

**Wolfgang Hardt**

hat laut seiner Mutter erst für eine Versicherung in Wittlich gearbeitet und arbeitet jetzt (Sommer von 2010)

für eine Bank in Luxemburg.

**Telefonnummern**

Alte Handy Nr. von Edgar Hardt (wird jetzt benutzt von Monika) 0172-68 556 90

Nathalie Hardt 0173-65 101 79

Wolfgang Hardt 06575-959 172

**Sommer von 1976**

Nicht lange nach dem oben genannten Gespräch im Auto wobei ich mir ganz sicher bin das es sowohl meiner Mutter als auch Edgar völlig ernst war. Und meinem Vater wird das auch bewusst gewesen sein, er wusste nur nicht wie er die Situation ändern sollte und wollte mich beruhigen und hat aus dem Grund behauptet es wäre wohl ein Witz gewesen.

Eines Tages stand Dietmar Knaese in unserem Wohnzimmer in Landscheid. Als er mich sah hat Dietmar sich erschreckt, er hatte wohl nicht damit gerechnet und war da um auf meinen Vater zu warten. Dietmar hatte eine Spritze in der Hand mit irgendeiner Flüssigkeit. Man konnte Dietmar sofort ansehen das etwas nicht stimmte. Nicht viel später kam mein Vater in das Wohnzimmer und wurde von Dietmar in die linke Wange gestochen im Gesicht wonach es ihm sofort sehr schlecht wurde. Mein Vater und ich waren beide total schockiert. Ich weiß noch das ich kurz vorher am nachdenken war ob wir nicht irgendeine Waffe im Haus hatten, weil das Vorhaben von Dietmar bevor er zugestochen hat, völlig deutlich war.

Ich habe nachdem es meinem Vater sofort schlecht wurde Dietmar überredet um das Haus zu verlassen. Es hat keine 5 Minuten gedauert das meine Mutter plötzlich reinkam zusammen mit Edgar. Ich wollte meiner Mutter völlig schockiert erzählen was passiert war und konnte sofort an ihr merken das sie es wusste und das sie die Sache mit organisiert hatte. Meine Mutter tat nur so als ob ich ihr eine schockierende Nachricht erzählte. In Wirklichkeit konnte man ihr sehr gut anmerken das sie völlig informiert war und das sie die das ganze wohl zusammen mit Edgar und Dietmar organisiert hatte. In meinem heutigen Alter kann ich mir alle mögliche Sachen vorstellen die ich hätte machen müssen um meinem Vater zu helfen. Damals war ich jedoch sehr überfordert mit der ganzen Situation.

Einige Wochen oder Monate später, bei meinem Vater war inzwischen eine Gehirnblutung konstatiert worden, war ich dabei als Edgar und meine Mutter im gleichen Wohnzimmer (Tränkgasse 5 in Landscheid) meinen Vater so bedrängt hatten das er scheinbar irgend ein Papier unterschrieben hat. Ich weiß noch das ich mir erneut darüber bewusst war das die ganze Situation lebensgefährlich war für meinen Vater während mein Vater mich versuchte zu überzeugen das ganze wäre wohl ein Witz. Es war jedoch kein Witz. Meine Mutter war erneut dabei etwas zu organisieren. Auf dem Papier stand das mein Vater für Versuchszwecke der Bundeswehr zur Verfügung gestellt wurde. Meine Mutter behauptete sie würde dafür 500,-- DM im Monat erhalten. Mein Vater war zu der Zeit bereits so krank das er sich kaum noch realisierte was er denn unterschrieben hatte.

Mein Vater hatte keine Chance gegen meine Mutter und ihre mordsüchtigen Mittäter. Ich war damals 13 und wusste in keinster Weise wen ich hätte einschalten können um mir zu helfen meinen Vater zu beschützen. Mein Bruder hat die Sache wohl nicht mitbekommen.

Am Freitag dem 7. August 1998 direkt nach dem sogenannten Begräbnis von meinem Vater das in Landscheid stattgefunden hat, brüllte meine Mutter mich an sie wolle jetzt die Papiere haben. Ich hatte keine Ahnung welche Papiere den gemeint waren. Sannie und Dietmar Knaese waren auf der Gedenkfeier für meinen Vater am Freitag dem 7. August 1998 anwesend.

Monika und Edgar Hardt waren beide nicht da und hatten scheinbar zu dem Zeitpunkt gerade irgendeinen Streit mit meiner Mutter. Ich hatte damals keine Ahnung welche Papiere denn gemeint sein könnten und denke inzwischen das es etwas mit den Papieren aus 1976 zu tun hat. In der Woche direkt nach dem sogenannten Begräbnis von meinem Vater am 7. August war ich bei Edgar und Monika im Garten in Binsfeld. Edgar lief mit einer Broschüre von einem sehr teuren Boot rum und wollte von mir wissen ob ich damit einverstanden wäre wenn er etwas machen würde das für seinen Sohn Wolfgang gut wäre. Ich habe damals in keinster Weise verstanden was denn gemeint war und denke inzwischen es hat wohl irgend etwas mit Geld zu tun. Edgar zeigte mir die die Broschüre von einem sehr teuren Boot und meinte das Boot würde wohl circa 500.000,-- DM kosten und er hätte die Hälfte bereits zusammen. Ich kann mir so vorstellen das Edgar möglicherweise von der Bundeswehr bezahlt wird für Information. Oder er hat sich überlegt ob der den gleichen Mist den er mit meinem Vater gemacht hat noch einmal ausfressen könnte ohne dabei erwischt zu werden. Und wird dafür dick bezahlt. Ich halte es für völlig undenkbar das jemand mit einem sehr durchschnittlichen Bundeswehr Gehalt der außerdem auch noch eine Familie ernähren muss, sich in 20 Jahren 250.000,-- DM für ein Boot zusammen sparen kann von einem Durchschnitts Gehalt.

**Motive der Täter:**

**Edgar Hardt** - war wohl interessiert daran der Bundeswehr Information zu liefern, wurde möglicherweise sogar sehr gut dafür bezahlt. Es gibt weltweit kaum Leute die einem die Zukunft 20 oder 30 Jahre so detailliert im Voraus erzählen können wie mein Vater und ich das können.

**Hildegard Komes** - hatte eine sehr schlechte Ehe mit meinem Vater und wollte die Kontrolle über das Eigentum von meinem Vater also, Grundstücke usw.

**Dietmar Knaese** - hat meinem Vater mit einer Spritze in die linke Wange gestochen nachdem er krank wurde. Das Motiv von Dietmar ist mit Sicherheit das Hotel von meinen Großeltern gewesen. Dadurch das mein Vater krank war wurde die Chance um selber das Hotel zu übernehmen sehr viel grösser, weil meine Eltern dazu nicht in der Lage waren.

**Monika Hardt** - ist ganz sicher informiert über die ganze Organisation. Monika war im Auto dabei als ihr damaliger Mann und meine Mutter sich unterhalten haben über die "Mengele Abteilung der Bundeswehr" und die Tatsache das Edgar innerhalb der Bundeswehr und auf Anfrage meiner Mutter sich über die Abteilung informiert hatte. Monika trägt also eine Mitschuld.

**Susanne Knaese** - auch bei meiner Patentante ist es nicht vorstellbar das sich nicht über die Situation informiert war. Obwohl sie selber nicht derjenige war der zugestochen hat, war Susanne Knaese mit Sicherheit über die Sache informiert und hatte ebenfalls das Hotel meiner Großeltern als Motiv.

Was mir kurz nach dem sogenannten Begräbnis völlig komisch vorkwam: Susanne Knaese dir mir am Telefon ständig versuchte einzureden ich wäre wohl krank wenn ich versuchte zu erzählen über meine Hellsehendheit von der meine Patentante und jeder in meiner Familie wusste. Meine Patentante ist sich wohl völlig bewusst davon, das es nicht in ihrem Interesse ist wenn ich wach werde und irgend wann wider erwarten doch noch im Stande bin um die völlig schlafenden Staatsanwälte in Deutschland wach zu schüttelen. Ich bin mir nicht sicher ob Dietmar und Susanne Knaese oder Edgar und Monika Hardt, möglicherweise sogar davon wussten das mein Vater im August von 1998 als sein offizielles Begräbnis stattgefunden hat noch lebte.

Wie mit meinem Vater umgesprungen wurde ist an Grausamkeit kaum zu überbieten. Das offizielle Begräbnis von einem Häufchen Asche hat in Landscheid Eifel stattgefunden obwohl mein Vater noch lebte. Er hatte also keinerlei Hoffnung das irgendjemand ihn finden könnte. Im Sommer von 1999 habe ich ihn mit Handschellen festgemacht und heftig blutend im Keller von einem Krankenhaus in Antwerpen angetroffen. Ich werde meiner Familie das nicht vergeben und ich bin razend auf die Justiz in Deutschland die sich völlig weigert um die Sache zu untersuchen obwohl ich bereits seit Mei 2010 dringend versuche um Anzeige zu erstatten.

Ich habe mehrmals wenn ich in Deutschland unterwegs bin an Polizeibeamten merken können das sie irgendwelche Information haben über die Sache mit meinem Vater und sich nicht trauen die Sache zu erzählen. Im Sommer von 2004 hat sich ein Bundespolizist am Flughafen von Düsseldorf ganz spontan darüber gewundert warum ich den Sachen sende an Wes Clark wo der doch meinem Vater auf dem Gewissen hat.

Die Folter von meinem Vater die im Sommer von 1999 stattgefunden hat, war also bei der Bundespolizei in Deutschland bekannt. Übrigens war ich gezwungen worden um zu zuschauen wie mein Vater blutete und hatte das den Effekt das ich so extrem schockiert war das ich mich eine ganze Weile nicht daran erinnern konnte weil die Situation einem ganz einfach zu viel wird. Inzwischen habe ich die Details wieder in Erinnerung. Es ist Schade das mir die Sache nicht viel eher bewusst war so das ich viel effizienter Anzeige hätte erstatten können. Die ganze Situation im Keller des Krankenhauses in Antwerpen war jedoch so extrem schockierend das die Erinnerung daran eine ganze Weile ganz einfach weg war. Ich werde meiner Familie die daran mitgewirkt hat die Sache nie vergeben und bestehe darauf das die Folter auf und der Mord an meinem Vater untersucht wird.

Wenn die Bundeswehr im Stande ist um so mit meinem Vater um zu gehen dann kann ich davon ausgehen das es außer meinem Vater noch andere Leute gibt die aus egal welchen Gründen von der Bundeswehr für Versuchszwecke benutzt werden, gefoltert und ermordet werden. Wie gesagt die Art wie mit meinem Vater umgegangen wurde ist völlig unmenschlich. Die Tatsache das die Justiz in Deutschland sich als nächstes pertinent weigert um die Sache zu untersuchen führt bei mir dazu das ich mir mit meinem deutschen Pass am liebsten den Arsch abfegen würde. Zu mehr ist das Ding nicht mehr zu gebrauchen.

Sollte ich mich entscheiden um meine Nationalität zu ändern, dann kann der BND es in Zukunft völlig vergessen das sie noch ein Anrecht hätten auf irgendwelche Information von mir. Die Verpflichtung um kriminelle Sachen zu untersuchen hört auch dann nicht auf zu bestehen wenn ich meine Nationalität ändere.

Außerdem wurde mein Vater mit dem mitwissen und der mithilfe von der Bundeswehr an das Ausland ausgeliefert. Es ist völlig undenkbar das Leute wie Steinmeier, der jahrelang verantwortlich war für die Geheimdienste in Deutschland nicht informiert sind über die Situation.

Die hinterhältige Scheiss Mentalität meiner Familie in Kombination mit der korrupten Steifköpfigkeit der Justiz in Deutschland die sich strukturell weigert um die Sache zu untersuchen obwohl man laut Gesetz dazu verpflichtet wäre führt bei mir dazu das ich meine Nationalität ändern will. Ich kann mit der Mentalität nichts mehr anfangen. Man hat Grund um sich ganz extrem zu schämen wenn man Deutsch ist. Anstelle Fehler zu zugeben und zu untersuche wird die Sache weiter vertuscht.

BND und Bundeswehr haben wirklich Grund sich extrem zu schämen wegen ihrem Verhalten. Während es die offizielle Aufgabe ist der Bundeswehr um das Land und die Leute zu beschützen werden völlig wehrlose kranke Leute ans Ausland ausgeliefert und denkt der BND scheinbar die beste Art um Deutschland stabil zu halten wäre dem Pentagon so weit wie es nur irgendwie geht in den Arsch zu kriechen.

Scheinbar ist man innerhalb des BKA bestens informiert über die Situation und ist man sehr motiviert um mit zu helfen um die Sache zu vertuschen.

**Helsa-Werke Helmut Sandler GmbH & Co. KG**

Bayreuther Straße 3-11
95482 Gefrees, Deutschland
+49(0)9254 80-0

Hubert……….ex Marketing von Helsa hat Clark und diverse Bundeswehr Leute gesehen in folgendem Hotel in Brüssel in dem

wir im Sommer von 1992 eine Sales Tagung hatten die von Helsa Tochterfirma Bara Benelux BV aus geregelt worden war.

Kasteel Gravenhof,

Alsembergsesteenweg 676,

1653 Dworp Nähe Brüssel

 Belgien

+32 (0)2-380 44 99

www.gravenhof.be

**helsaform GmbH**

Tel +49 (0) 9254 / 80-750

E-Mail **info@helsaform.de**

**Bara Benelux BV -**  **Ein Tochterunternehmen von Helsa in Gefrees ( 15. September 1991 bis Sommer 1993)**

Edisonweg 26
3752 LV Bunschoten Spakenburg
Tel +31(0)3499-812 44

Fax +31(0)3499-867 04

Direktor der Firma P.J. van Brederode, Den Haag - alte Telefonnr. +31 (0)70-36 44 854

Direktor von Bara nach 1993 Jos Lemmen, Wijchen -alte Telefonnr. +31 (0)8894-173 45 und Autotel. +31 (0)6-52 87 18 48

Ruud Knispel bis circa 1992 damals Zwolle - alte Telefonnr. +31 (0)38-655 211

Linde van Unen, Baarn - Außendienst Belgien alte Telefonnr. +31(0)2154-25205

Danielle Tofollo , Eindhoven, Außendienst Belgien und NL - alte Telefonnr. +31 (40)-433 476

Danielle Steenbeek (früher Tofollo) Den Bosch heutige Telefonnr. +31(0)73-64 25 225

Conny Peters, Amersfoort, Außendienst Amsterdam - alte Telefonnr. +31-(0)3495-374 30

Ahmed………………., Aussendienst Amsterdam

**--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------**

**Videotheek City Night**

Square Montgomery / Brussel

Telefoonnr. toen +32-2-733.93.37

Lidmaatschapsnr./ Mitgliedsnr. der Karte von Charles Sasse: 4557

**Die Anschrift von Charles in 1992/93**

|  |
| --- |
| **Charles Jean Sasse**Avenue A.J. Slegers 174/b14 |

1200 Bruxelles (Woluwe-Saint Lambert)
Geboren am 2. November 1958 in Wilrijk Belgiën

**Damalige Telefonnummer von Charles in Woluwe:**

**+32-(0)2 - 770 18 14**

**Damalige Telefonnummer von Charles in Knokke**

Émile Verhaerenlaan

8300 Knokke-Heist, Belgium

**+32 (0)50 - 620 333**

**Heutige Adresse von Charles in Brüssel**

**Charles Jean Sasse**

Avenue de Messidor 186

1180 Bruxelles (Uccle)

Mobil +32-(0) 477 / 27 67 21

Feste Telefonnr. +32-(0)2 -343 69 52

**Die Terrasse von Taverne - Restaurant Madelon**

Avenue Atomium 6

1020 Bruxelles

Telefonnummer damals +32-2-478.46.66

**Bussinesscenter Burotel / das Bussinesscenter wurde in 1992 eine Zeitlang angemietet von Bara/Helsa**

Rue de la Presse 4
1000 Brussels /Belgium

Phone +32-2-227 11 11

burotel@burotel.be

[www.burotel.be](http://www.burotel.be)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Restaurant L'Herbaudiere‎**

Place de la Liberté 9

1000 Bruxelles, België

+32-2 218 77 13‎

Heutiger Eigentümer: Christiane Van Gansberghe

Ich wurde im Sommer 92 auf der Terrasse des Restaurants von Clark erneut belästigt.

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Donnerstag der 2. Juli 1992**

**AC Restaurant Zevenaar**

Doesburgseweg 43

6902 PL Zevenaar

Telefoon 0031-162-48.66.48

Wes Fucking Scheiss Clark war da und hat mich wiederum belästigt. Er wurde gesehen von: Edith Komes,

Conny Peters verheiratet lebte damals in Amersfoort

Danielle Tofollo heute verheiratete Steenbeek 073-64 25 225

Linde van Unen wohnte damals in Baarn

Achmet………… wohnte damals in der Umgebung von Amersfoort

damals alle beschäftigt bei Bara Benelux BV eine Tochter von Helsa GmbH in Gefrees

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Die Adresse von Firma Desso bis zur Übernahme von Armstrong in circa 2000

Desso

Molenweg 81

5349 AC Oss

Telefonnr. +31- (0)412-66 79 11

Faxnr. +31-(0)412-63 51 65

Autotelefon Edith: 06-549 588 96

Inzwischen wurde Desso übernommen von Armstrong World Industries Inc.([www.armstrong.com](http://www.armstrong.com)) und ist umgezogen:

Desso

Taxandriaweg 15
5142 PA Waalwijk
Nederland

Telefon +31- (0)416 - 684 100
[www.desso.com](http://www.desso.com)

Elly van de Wiel / frühere Kollegin bei Desso (Edith 5. Mai 1997 bis Dezember 2000)

Toernooiveld 4

5346 VJ Oss

+31-(0) 412-633 543

Handy +31- (0)6-20 178 379

Frans van Lit / ehemaliger Produkt Manager bei Desso

Pottenbakker 84

6596 GB Milsbeek

+31-(0)485-511 059

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

[www.hotel-madz.de](http://www.hotel-madz.de)

Hotel Madz

Schwarzer Weg 70

31224 Peine / Deutschland

+49-(0) 5171-9960

info@hotel-madz.de

Adres van het Griekse restaurant waar de medewerkers van Desso eind januari 2000 tijdens de beurs Domotex in Hannover hebben gegeten. Wes Clark en Marks hebben op dezelfde avond in het hetzelfde restaurant gegeten:

Anschrift des Restaurants in dem die Mitarbeiter von Desso Ende Januar von 2000 gegessen haben während der Messe Domotex in Hannover. Wes Clark und jemand der sich Marks nannte waren auch da und haben am gleichen Abend im selben Restaurant gegessen. Für Staatsanwälte die ernsthaft untersuchen wollen gibt es also noch einiges nachzuschauen.

Gaststätte Olympiade

Schwarzer Weg 70

31224 Peine / Deutschland

0049-(0)5171-726 22

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

De afrekendatum op het rekeningafschrift van mijn toenmalige Creditkaart is de 3e mei van 2000. De naam van het hotel in Zwitserland is:

Das Datum auf dem Kontoauszug von meiner damaligen Kreditkarte ist der 3. Mai von 2000. Hotel Village au Lac ist das Hotel in der Schweiz wo Clark mich schon wieder belästigt hat. Er und seine Frau sind damals von der Schweizer Polizei gesehen worden. Nachdem die Hotelrezeption selber die Schweizer Polizei verständigt hatte. Die Tatsache das die beiden Clarks sich im gleichen Hotel wie ich in der Schweiz aufhalten nur Stunden nachdem ich von meinem damaligen Autotelefon aus das Hotelzimmer reserviert hatte (von unterwegs in der Schweiz aus 06-54 95 88 96) beweist das ich damals bereits ständig abgehört wurde von entweder Pentagon oder Nato.

Hotel Village au Lac

Via Cantonale,

Melano / Schweiz

Telefoon: +41 (0)91 64 96 332

Tijdens de beurs in Milan heb ik o.a. gesproken met Maurizio Tinti, de directeur van het navolgende bedrijf:

Während der Möbelmesse in Mailand im Frühjahr von 2000 habe ich mit Maurizio Tinti gesprochen. Tinti war damals Direktor von Poltromec und wurde kurz nachdem wir uns auf der Messe getroffen hatten besucht von Wes Clark.

Poltromec srl

Via Einaudi 71,

20036 Meda/Milano
Italy

Tel. +39 03-6270125

Fax +39 03-6270923

[www.poltromec.com](http://www.elitis.ru/redirect_site/www.poltromec.com)

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Mijn toenmalige adres/ Meine damalige Anschrift:**

**Edith Komes**

**Zwanenveld 30-44**

**6538 ZZ Nijmegen - Nederland**

Ik heb in november van 1997 een huis gekocht (adres Zwanenveld 30-44 in 6538 ZZ Nijmegen). Vlak na de aankoop van het huis (naar schatting hooguit 6 maanden nadien) heb ik het slot laten vervangen door:

Ich habe im November von 1997 ein Haus gekauft (siehe die Anschrift oben). Nach circa 6 Monaten habe ich ein neues Sicherheitsschloss einbauen lassen von der folgenden Firma. Herr Stroet hatte mir erst versichert dass es ohne den 4 stelligen Sicherheitscode völlig unmöglich sein würde um meinen Schlüssel nach zu machen und rief jedoch wenige Monate nach dem Einbau an er bräuchte unbedingt die 4 stellige Zahlenkombination von meinem Sicherheitsschloss für seine Buchhaltung. Clark hatte als er im September von 2004 in meine Wohnung eingebrochen ist einen Reserveschlüssel.

**Ben Stroet Slotenmakerij en Mechanische Beveiliging**Staringstraat 100
5343 GJ Oss

Niederlande

+31-(0)412-65 17 45

+31(0)6-542 33 459

www.slotenmakerij.nl
info@slotenmakerij.nl

**--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------**

**Termin am Freitag dem 5. März 2010 in Amsterdam zwischen Wes Clark und einem meiner Chefs, Klaas Nienhuis. "Guy at the door" Spangdahlem war dabei anwesend. Der Termin wurde höchstens 3 Wochen vorher gemacht über folgende Telefonnummer von itSuits IT +31-(0)30-687 47 39.**

**it suits IT**Havenstraat 20
3401 DM IJsselstein
Niederlande

Tel +31 (0)30 687 4739
Fax +31 (0)30 687 4749

[www.itsuitsit.com](http://www.itsuitsit.com) oder [www.itsuitit.nl](http://www.itsuitit.nl)

Kamer van Koophandel: NL17188501

**Der Termin fand statt am 5. März 2010. Es ist sehr wahrscheinlich das die beiden Amerikaner, Wes Clark und "Guy at the door" am gleichen Tag via Schiphol Airport gelandet sind.**

**Restaurant La Place Amsterdam Zuid-Oost**

**Rijksweg A9 - Afrit AMC**

Muntbergweg 22 - 24

1101 ED   Amsterdam

Der Termin zwischen Clark und Nienhuis wurde gemacht von der nachstehenden Telefonnr. aus circa 2 Wochen vor dem 5.März 2010. Ich war dabei anwesend wusste jedoch während dem Telefongespräch nicht wen Nienhuis am Telefon hatte.

+31-(0)20-36 55 330

**Klaas K.D. Nienhuis (einer der 4 Eigentümer von itSuits IT)**

+31(0)6-222 356 98 ist das Handy von Klaas Nienhuis

**Privatanschrift von Klaas Nienhuis**

Kees Klerxstraat 4
5251 BL Vlijmen
+31-(0)73-5184644
vmhc@nienhuis.nu